



①⑨ **BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT**

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**  
⑩ **DE 299 12 078 U 1**

⑤① Int. Cl.<sup>6</sup>:  
**A 63 B 9/00**

②① Aktenzeichen: 299 12 078.3  
②② Anmeldetag: 10. 7. 99  
④⑦ Eintragungstag: 14. 10. 99  
④③ Bekanntmachung  
im Patentblatt: 18. 11. 99

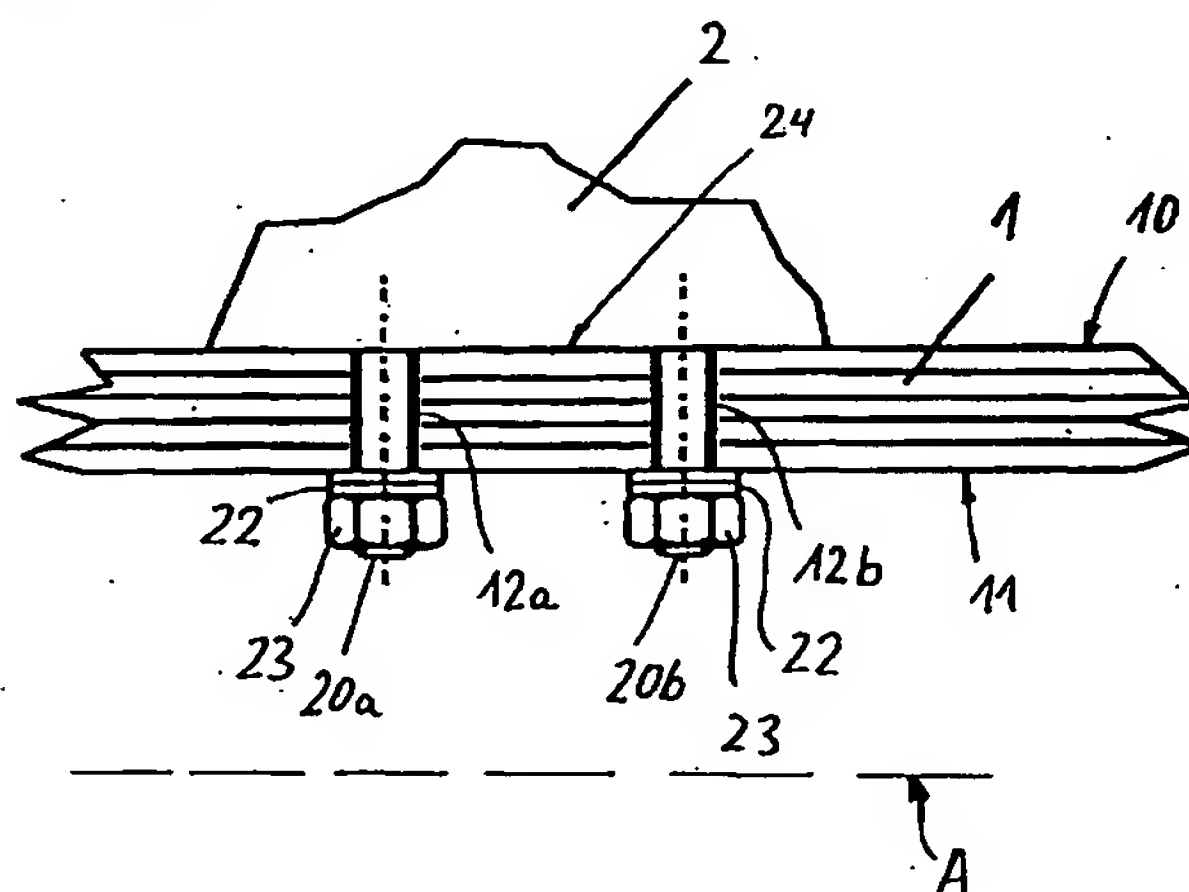
**DE 299 12 078 U 1**

⑦③ Inhaber:  
On Top Klettern Gesellschaft für Freizeitsport mbH,  
53115 Bonn, DE

⑦④ Vertreter:  
Müller-Gerbes, M., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 53225  
Bonn

⑤④ Klettergriff zur Befestigung auf der Vorderseite einer Kletterwand

⑤⑦ Klettergriff zur Befestigung auf der Vorderseite einer Kletterwand mittels einer Schraubverbindung zur Definition einer Kletterroute, wobei die Kletterwand zur Befestigung des Klettergriffs mit von der Vorderseite zur Rückseite derselben verlaufenden Durchgangsbohrungen ausgebildet ist, dadurch gekennzeichnet, daß der Klettergriff (2) auf seiner an der Kletterwand (1) zum Anliegen kommenden Rückseite (24) in mindestens zwei voneinander beabstandeten Aufnahmen jeweils ein Schraubbefestigungsmittel enthält, dergestalt, daß die Schraubbefestigungsmittel entweder mit dem Klettergriff (2) fest verbunden sind oder lösbar darin befestigbar sind, so daß der Klettergriff (2) von der Rückseite (11) der Kletterwand (1) her an dieser befestigbar ist.



**DE 299 12 078 U 1**

**Beschreibung:**

**G 99 034**

**On Top Klettern**

5

**Gesellschaft für Freizeitsport mbH**

**53115 Bonn**

**Klettergriff zur Befestigung auf der Vorderseite einer Kletterwand**

10

Die Erfindung betrifft einen Klettergriff zur Befestigung auf der Vorderseite einer Kletterwand mittels einer Schraubverbindung zur Definition einer Kletterroute, wobei die Kletterwand zur Befestigung des Klettergriffs mit von  
15 der Vorderseite zur Rückseite derselben verlaufenden Durchgangsbohrungen ausgebildet ist.

An künstlichen Kletterwänden werden zur Definition der Kletterroute Klettergriffe als Griffelemente aufgeschraubt. Diese Klettergriffe werden bisher  
20 mit einer Schraube, die von der Griffvorderseite ausgehend in die Kletterwand eingeschraubt wird, befestigt.

Diese Befestigungsmethode hat beispielsweise bei einer öffentlich zugänglichen Kletterwand, z. B. im Spielplatzbereich verschiedene Nachteile:  
25

1. Die Griffe können entwendet werden.
2. Die Schrauben können Verletzungen verursachen.
3. Versenkte Schrauben können Fangstellen darstellen.
4. Befestigungslöcher von entwendeten Griffen sind nach DIN 11 76/1  
30 Fangstellen für Finger.
5. Griffe mit nur einem Befestigungspunkt können sich drehen und somit eine Gefährdung erzeugen.

Die Erfindung hat sich daher die Aufgabe gestellt, einen Klettergriff dahingehend weiter zu entwickeln, daß er wirksam vor der unbefugten Entfernung von der Kletterwand geschützt ist, so daß er insbesondere auch zur Verwendung an öffentlich zugänglichen und unbewachten Kletterwänden, wie z. B. auf Spielplätzen geeignet ist, ohne das eine Gefahr von entwendeten Klettergriffen ausgeht.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch Ausgestaltung eines Klettergriffes gemäß den kennzeichnenden Merkmalen des Schutzanspruches 1 gelöst.

Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen angegeben.

Die Erfindung löst die gestellte Aufgabe dadurch, daß der Klettergriff auf seiner an der Kletterwand zum Anliegen kommenden Rückseite in mindestens zwei voneinander beabstandeten Aufnahmen jeweils ein Schraubbefestigungsmittel enthält, dergestalt, daß die Schraubbefestigungsmittel entweder mit dem Klettergriff fest verbunden sind oder lösbar darin befestigbar sind, so daß der Klettergriff von der Rückseite der Kletterwand her an dieser befestigbar ist.

Auf diese Weise wird der erfindungsgemäße Klettergriff an der Kletterwand von der Vorderseite her mit verdeckten, geschützten Befestigungsmitteln befestigt, d. h. es sind keine unerwünschten Schrauben oder Schraubenlöcher mehr auf der Vorderseite der Kletterwand vorhanden, von denen eine Verletzungsgefahr ausgehen kann. Ferner ist der erfindungsgemäße Klettergriff leicht gegen Diebstahl zu sichern, da die Rückseite der Kletterwand nicht ohne weiteres zugänglich ist und die dort liegenden Schraubbefestigungsmittel für den Klettergriff von daher nicht gelöst werden können.

Zur Steigerung der Sicherheit kann darüber hinaus vorgesehen sein, daß die Rückseite der Kletterwand mittels einer vorzugsweise abschließbaren Abdeckung abdeckbar ist, so daß die Rückseite der Kletterwand mit den dort angeordneten Schraubbefestigungsmitteln für den oder die erfindungsgemäßen Klettergriff(e) zuverlässig dem Zugriff Unbefugter entzogen wird, so daß die Klettergriffe nicht entfernt werden können.

Durch die erfindungsgemäß vorgeschlagene Befestigung des Klettergriffes mit mindestens zwei in den Aufnahmen angeordneten Schraubbefestigungsmitteln wird der Klettergriff so an der Kletterwand befestigt, so daß eine verdrehsichere Befestigung desselben an der Kletterwand geschaffen wird. Die Ausrichtung eines solchen erfindungsgemäß befestigten Klettergriffes nach der Montage an der Kletterwand ist hierbei unveränderbar. Dies kann ein Faktor bei der Beurteilung von Fangstellen sein, da solche an der erfindungsgemäß ausgebildeten Kletterwand nahezu ausgeschlossen sind.

Für die Befestigung des Klettergriffes an der Kletterwand mit Schraubbefestigungsmitteln von der Rückseite der Kletterwand her sind prinzipiell zwei Möglichkeiten vorgesehen.

20

Gemäß einer Ausführungsform ist als Schraubbefestigungsmittel ein unlösbar mit dem Klettergriff verbundener vorstehender Gewindebolzen vorgesehen, die bei auf die Vorderseite der Kletterwand aufgesetztem Klettergriff durch die Durchgangsbohrung hindurch über die Rückseite der Kletterwand vorsteht, so daß der Klettergriff mittels einer auf den Gewindebolzen aufschraubbaren Mutter an der Kletterwand von deren Rückseite her befestigbar ist.

25

Hierbei kann der Klettergriff vorteilhaft aus einem gegossenen Kunststoff hergestellt sein, so daß der Gewindebolzen auf einfache Weise unlösbar in das Griffelement mit eingegossen werden kann.

30

Die Herstellung des Klettergriffes durch Gießen bietet darüber hinaus die Möglichkeit, diesen zumindest bereichsweise im Griffbereich mit einer Strukturierung der Oberfläche zu versehen, was durch entsprechende Oberflächenstrukturierung der Gießform einfach realisierbar ist. Durch diese  
5 Strukturierung wird die Griffigkeit des Klettergriffes und dessen Sicherheit weiter erhöht.

Auch ist es möglich, die Gewindebolzen in entsprechende Ausnehmungen des Klettergriffes einzuschrauben und dort gegen Verdrehen z. B. mittels Einkleben  
10 zu sichern.

Eine weitere vorteilhafte Ausführungsform sieht vor, daß der Klettergriff zur Befestigung an der Kletterwand mindestens eine Aufnahme aufweist, in welche eine von der Rückseite der Kletterwand durch die Durchgangsbohrung  
15 geführte Kopfschraube als Schraubbefestigungsmittel einschraubbar ist.

Das Einschrauben der Kopfschraube wie auch das vorangehend erläuterte Einschrauben eines Gewindebolzens kann sowohl unmittelbar in das Klettergriffmaterial wie auch in eine in der entsprechenden Ausnehmung  
20 positionierte, z. B. eingegossene Gewindebuchse erfolgen.

Bei beiden vorgenannten Ausführungsformen wird somit auf einfache Weise eine Befestigung des Klettergriffes an der Kletterwand mittels von der Rückseite der Kletterwand durch die Durchgangsbohrungen hindurchgeführter  
25 Schraubbefestigungsmittel erreicht, so daß ein solchermaßen ausgestalteter Klettergriff eine hohe Diebstahlsicherheit und größtmögliche Sicherheit gegenüber Verletzungen aufweist.

Die Erfindung wird nachfolgend anhand von zwei Ausführungsbeispielen in der  
30 Zeichnung näher erläutert. Es zeigen:

Figur 1 in einer Prinzipdarstellung einen Schnitt durch eine Kletterwand mit darauf befestigtem Klettergriff gemäß einer Ausführungsform der Erfindung,

- 5    Figur 2 in einer Prinzipdarstellung einen Schnitt durch eine Kletterwand mit darauf befestigtem Klettergriff gemäß einer weiteren Ausführungsform der Erfindung.

Anhand einer prinzipiellen Darstellung ist in der Figur 1 die Befestigung eines  
10    Klettergriffes 2 an der Vorderseite 10 einer Kletterwand 1 dargestellt. Mittels mehrerer solcher auf der Kletterwand 1 angeordneter, hier aber nicht dargestellter Klettergriffe 2 kann eine Kletterroute definiert werden. Jeder Klettergriff 2 wird hierbei auf die Vorderseite 10 der Kletterwand 1 aufgesetzt und kommt dabei mit seiner Rückseite 24 auf dieser zur Anlage.

15

Zur Befestigung des Klettergriffes 2 auf der Kletterwand 1 in der dargestellten Position sind in der Kletterwand 1 zwei achsparallele und voneinander beabstandete Durchgangsbohrungen 12a, 12b vorgesehen, die von der Vorderseite 10 zur Rückseite 11 der Kletterwand 1 etwa senkrecht durch  
20    diese verlaufend angeordnet sind. Entsprechend des Lochbildes der beiden Durchgangsbohrungen 12a, 12b weist der Klettergriff 2 zwei vorstehende Gewindebolzen 20a, 20b auf, welche über die Rückseite 24 des Klettergriffes 2 vorstehen. Die Gewindebolzen 20a, 20b sind beim Aufliegen des Klettergriffes 2 auf der Vorderseite 10 der Kletterwand 1 durch die  
25    Durchgangsbohrungen 12a, 12b der Kletterwand 1 hindurch führbar und ragen über die Rückseite 11 der Kletterwand 1 hinaus hervor. Die Befestigung der Gewindebolzen 20a, 20b am Klettergriff 2 ist unlösbar und bevorzugt dadurch hergestellt, daß der Klettergriff 2 aus einem gegossenen Kunststoff, z. B. einem mit Füllstoffen, wie Sand vermengten Epoxidharz hergestellt und die  
30    Gewindebolzen 20a, 20b in der dargestellten Ausrichtung mit dem Klettergriff 2 vergossen bzw. teilweise in diesen eingegossen sind.



Auf die über die Rückseite 11 der Kletterwand 1 vorstehenden Gewindebolzen 20a, 20b kann sodann von der Rückseite 11 der Kletterwand 1 her jeweils eine Mutter 23 unter Zwischenlage von Unterlegscheiben 22 auf die Gewindebolzen 20a, 20b aufgeschraubt werden, wodurch die Befestigung des Klettergriffes 2 an der Kletterwand 1 bewirkt ist.

Wesentlich hierbei ist es, daß der Klettergriff 2 wie auch die Kletterwand 1 auf ihrer Vorderseite 10, d. h. der einer kletternden Person zugewandten Seite ohne vorstehende Befestigungsmittel und/oder von dort zugängliche Schraubbefestigungslöcher od. dgl. auskommt. Vielmehr erfolgt die Befestigung des Klettergriffes 2 ausschließlich von der Rückseite 11 der Kletterwand 1 her, wodurch Fangstellen und ähnliche Sicherheitsrisiken vermieden werden. Gleichzeitig sind die der Befestigung des Klettergriffes 2 dienenden Muttern 23 auf der Rückseite 11 der Kletterwand 1 angeordnet und somit von der Vorderseite 10 der Kletterwand her nicht zugänglich, was eine erhöhte Sicherheit gegen unbefugtes Entwenden des Klettergriffes 2 bietet.

Darüber hinaus kann zur Steigerung der Diebstahlsicherheit noch eine in der Figur 1 strichliert angedeutete Abdeckung A auf der Rückseite der Kletterwand 1 vorgesehen sein, die die auf die Gewindebolzen 20a, 20b aufgeschraubten Muttern 23 abdeckt, so daß sie einem unbefugten Zugriff entzogen sind. Die Abdeckung A kann beispielsweise von einem entsprechend geformten Blech gebildet sein, welches abschließbar an der Rückseite 11 der Kletterwand befestigt wird.

25

Eine weitere Ausführungsform ist in der Figur 2 dargestellt. Hierbei weist der ansonsten ähnlich zu dem Ausführungsbeispiel gemäß Figur 1 aufgebaute Klettergriff 2 entsprechend dem Lochbild der Durchgangsbohrungen 12a, 12b in der Kletterwand 1 zwei Aufnahmen in Form von Gewindebohrungen 200a, 200b auf, in die jeweils eine von der Rückseite 11 der Kletterwand 1 her durch die Durchgangsbohrungen 12a, 12b geführte Kopfschraube 3a, 3b

30

einschraubbar ist, um den Klettergriff 2 in der gewünschten Position an der Kletterwand 1 auf der Vorderseite 10 derselben zu befestigen.

5 Zur Ausbildung der Gewindebohrungen 200a, 200b können auch geeignete Gewindebuchsen in entsprechende Ausnehmungen des Klettergriffes eingebracht sein, z. B. bei dessen Herstellung eingegossen werden oder nachträglich eingeklebt werden, in die dann die Kopfschrauben 3a, 3b in der beschriebenen Weise einschraubbar sind.

10 Auch hierbei ist der Klettergriff 2 ohne vorstehende oder zugängliche Schrauben bzw. Befestigungsöffnungen, die als Fangstellen dienen könnten, ausgeführt und die Befestigung des Klettergriffes 2 an der Kletterwand 1 erfolgt ausschließlich von der Rückseite 11 derselben her. Wiederum hat dies zur Folge, daß die auf der Rückseite 11 der Kletterwand 1 angeordneten  
15 Kopfschrauben 3a, 3b von der Vorderseite 10 nicht zugänglich sind, was Verletzungsgefahren sowie einem unbefugten Zugriff zum Entwenden des Klettergriffes 2 vorbeugt.

Auch bei diesem in der Figur 2 dargestellten Ausführungsbeispiel ist es  
20 wiederum möglich, eine Abdeckung A für die Rückseite 11 der Kletterwand 1 vorzusehen, beispielsweise abschließbar an dieser zu befestigen, um die Kopfschrauben 3a, 3b gegen einen unbefugten Zugriff zu sichern.

Beiden in der Figur 1 und Figur 2 dargestellten Ausführungsbeispielen ist es  
25 zudem zueigen, daß die verdeckte Befestigung des Klettergriffes 2 an der Kletterwand 1 jeweils mit zwei voneinander beabstandeten Schraubbefestigungsmitteln, d. h. Gewindebolzen 20a, 20b bzw. Kopfschrauben 3a, 3b erfolgt, wodurch neben der verletzungs- und diebstahlsicheren Montage auch eine verdrehsichere Festlegung des  
30 Klettergriffes 2 an der Kletterwand 1 erfolgt, so daß die Ausrichtung des Klettergriffes nach erfolgter Montage unveränderbar ist und sich in einer hohen Sicherheit der Kletterwand 1 niederschlägt.



Bei dem in der Figur 2 dargestellten Ausführungsbeispiel ist es auch möglich, anstelle von Kopfschrauben 3a, 3b auch Gewindebolzen in die Gewindebohrungen 200a, 200b einzuschrauben und gegen Verdrehen z. B. durch Einkleben zu sichern, wodurch im Ergebnis ein Klettergriff mit auf der Rückseite vorstehenden Gewindebolzen analog zur Darstellung gemäß Figur 1 erhalten wird. Dieser kann wiederum mittels aufschraubbarer Muttern an der Kletterwand 1 von deren Rückseite 11 her befestigt werden.

Schutzansprüche:

G 99 034

5

1. Klettergriff zur Befestigung auf der Vorderseite einer Kletterwand mittels einer Schraubverbindung zur Definition einer Kletterroute, wobei die Kletterwand zur Befestigung des Klettergriffs mit von der Vorderseite zur Rückseite derselben verlaufenden Durchgangsbohrungen ausgebildet ist, dadurch gekennzeichnet, daß der Klettergriff (2) auf seiner an der Kletterwand (1) zum Anliegen kommenden Rückseite (24) in mindestens zwei voneinander beabstandeten Aufnahmen jeweils ein Schraubbefestigungsmittel enthält, dergestalt, daß die Schraubbefestigungsmittel entweder mit dem Klettergriff (2) fest verbunden sind oder lösbar darin befestigbar sind, so daß der Klettergriff (2) von der Rückseite (11) der Kletterwand (1) her an dieser befestigbar ist.

20

2. Klettergriff nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß er auf Basis von Kunststoffen durch Gießen hergestellt ist.

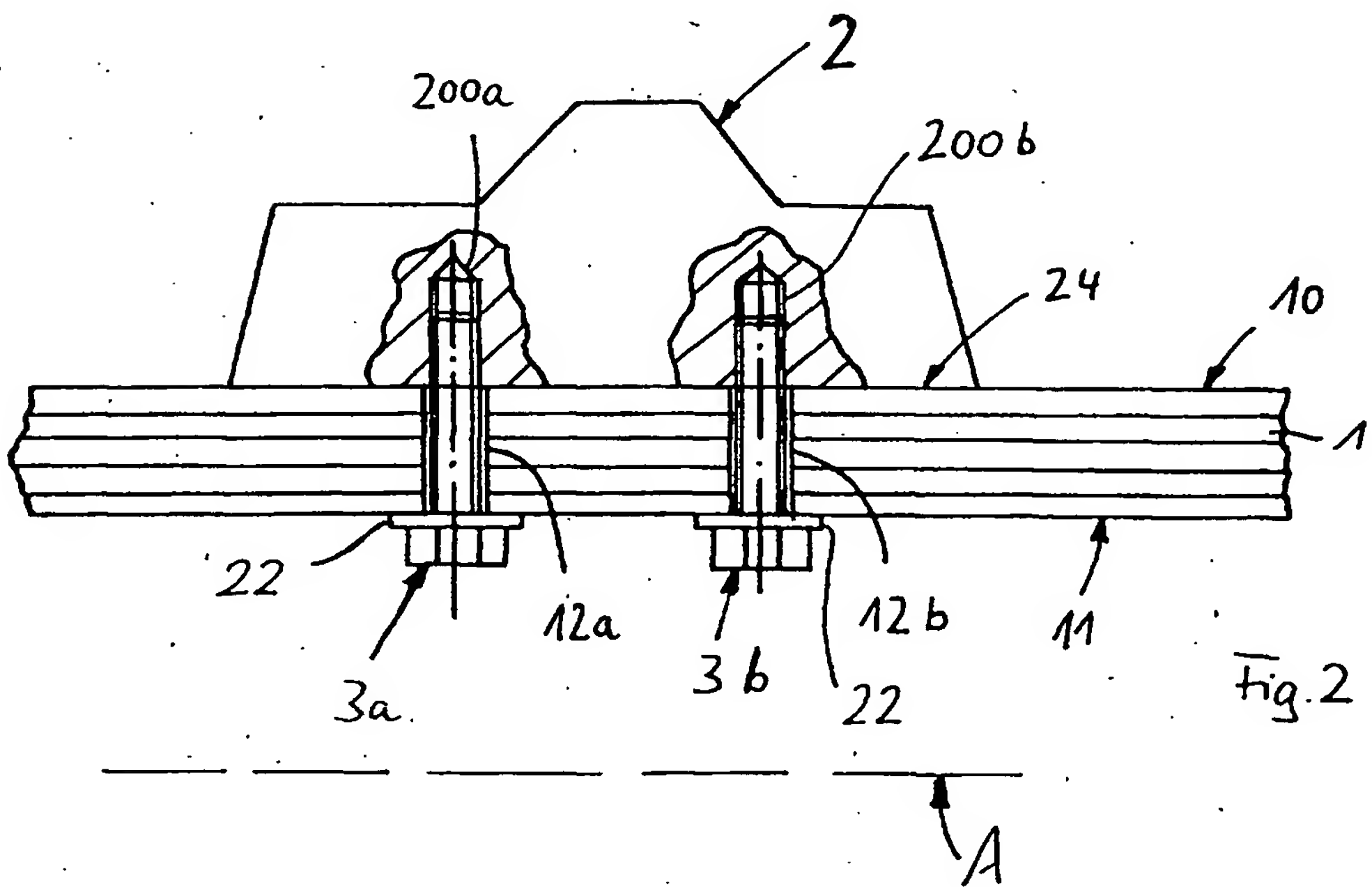
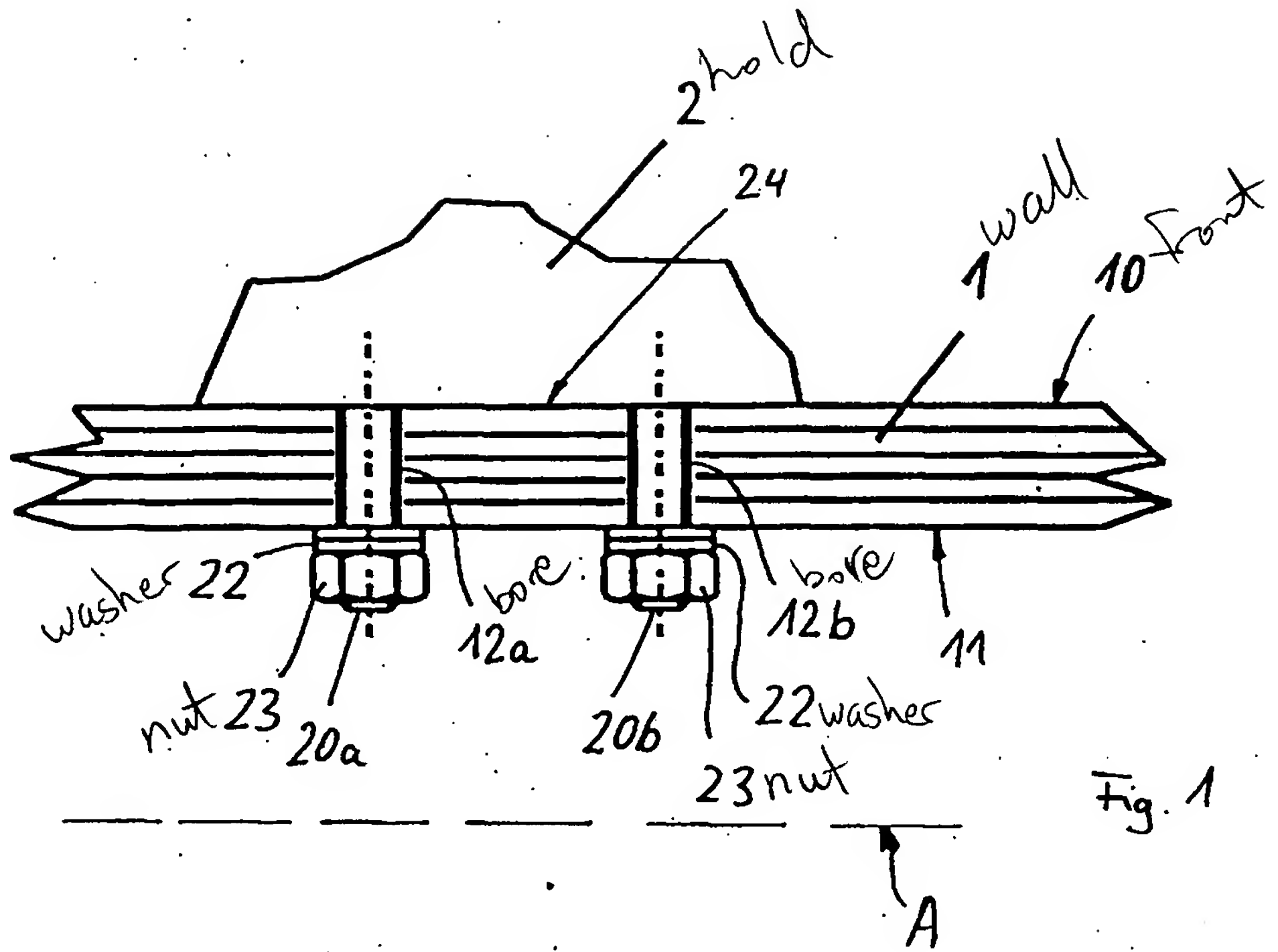
25

3. Klettergriff nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß als Schraubbefestigungsmittel Gewindebolzen (20a, 20b) vorgesehen sind, die verdrehsicher bei der Herstellung des Klettergriffes (2) mit eingegossen werden und bei Anliegen des Klettergriffes (2) auf der Kletterwand (1) über deren Rückseite vorstehen, so daß Muttern aufschraubbar sind.

30

4. Klettergriff nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß er auf seiner Rückseite (24) eingeformte Aufnahmen aufweist, in welche die Schraubbefestigungsmittel einschraubbar und gegen Verdrehen sicherbar sind.

5. Klettergriff nach Anspruch 2 und 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß in die Aufnahmen Gewindehülsen eingegossen sind.
6. Klettergriff nach einem der Ansprüche 4 oder 5, **dadurch gekennzeichnet**,  
5 daß als Schraubbefestigungsmittel Gewindebolzen (20a, 20b) vorgesehen sind, die in die Aufnahmen einschraubbar sind und bei Anliegen des Klettergriffs (2) auf der Kletterwand (1) über deren Rückseite (11) vorstehen, so daß Muttern (23) aufschraubbar sind.
- 10 7. Klettergriff nach einem der Ansprüche 4 oder 5, **dadurch gekennzeichnet**, daß Kopfschrauben (3a, 3b) von der Rückseite (11) der Kletterwand (1) her als Schraubbefestigungsmittel in die Aufnahmen einschraubbar sind.
8. Klettergriff nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**,  
15 daß er zumindest bereichsweise im Griffbereich eine aufgerauhte Oberfläche aufweist.



DERWENT-ACC-NO: 1999-573448

DERWENT-WEEK: 199949

COPYRIGHT 2007 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Climbing hold fastened to front side of  
climbing wall

PATENT-ASSIGNEE: ON TOP KLETTERN GES FREIZEITSPORT MBH[ONTON]

PRIORITY-DATA: 1999DE-2012078 (July 10, 1999)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE
PAGES MAIN-IPC		
DE 29912078 U1	October 14, 1999	N/A
012 A63B 009/00		

APPLICATION-DATA:

PUB-NO	APPL-DESCRIPTOR	APPL-NO
APPL-DATE		
DE 29912078U1	N/A	1999DE-2012078
July 10, 1999		

INT-CL (IPC): A63B009/00

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 29912078U

BASIC-ABSTRACT:

NOVELTY - The projecting body simulating a natural mountaineering hold (2) is fastened to the front side (10) of a wall (1) by screws or bolts which engage in blind bores in the hold and pass through bores (12a,b) in the wall. The bolts are secured by nuts (23) bearing against the rear side of the wall via washers (22). The hold has a flat rear surface which fits against the front side of the wall.

USE - Wall with handholds for simulated mountain climbing.

ADVANTAGE - Handholds are firmly fastened to wall and handholds of different sizes and shapes may be installed.

DESCRIPTION OF DRAWING(S) - The drawing shows a cross-section through  
a  
handhold and its fastenings.

Wall 1

Artificial handhold 2

Front side of wall 10

Rear side of wall 11

Bores in wall 12a,b

Washers 22

Nuts 23

CHOSEN-DRAWING: Dwg.1/2

TITLE-TERMS: CLIMB HOLD FASTEN FRONT SIDE CLIMB WALL

DERWENT-CLASS: P36

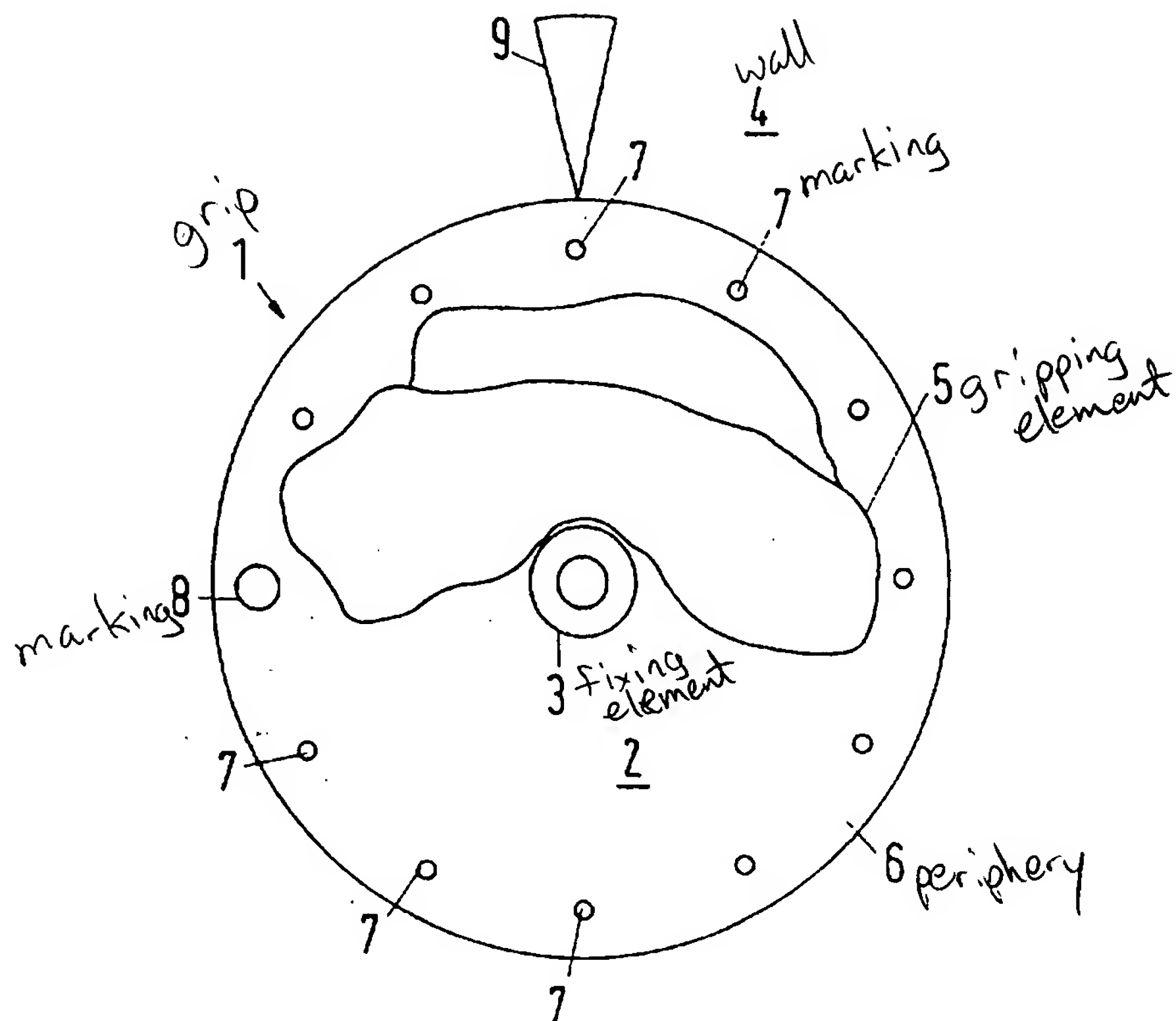
SECONDARY-ACC-NO:

Non-CPI Secondary Accession Numbers: N1999-422773



DE 20207771U

8/22/02



DERWENT-ACC-NO: 2002-620561

DERWENT-WEEK: 200267

COPYRIGHT 2007 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Climbing grip for attaching to a climbing wall  
comprises  
a fixing element, a gripping element, markings,  
and/or a  
catch element

PATENT-ASSIGNEE: T-WALL EQUIP GMBH & CO KG[TWALN]

PRIORITY-DATA: 2002DE-2007771 (May 17, 2002)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE
PAGES MAIN-IPC		
DE 20207771 U1	August 22, 2002	N/A
016 A63B 009/00		

APPLICATION-DATA:

PUB-NO	APPL-DESCRIPTOR	APPL-NO
APPL-DATE		
DE 20207771U1	N/A	2002DE-2007771
May 17, 2002		

INT-CL (IPC): A63B009/00, A63B029/00

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 20207771U

BASIC-ABSTRACT:

NOVELTY - Climbing grip (1) comprises a fixing element (3) for attaching to a climbing wall and a gripping element (5). The climbing grip has at least one marking (7, 8) and/or one catch element for orienting the climbing grip.

DETAILED DESCRIPTION - INDEPENDENT CLAIMS are also included for a climbing wall module and for a climbing wall consisting of several climbing wall modules.

Preferred Features: Several preferably uniformly distributed markings are provided on the periphery (6) of the climbing grip. The climbing

handle can be  
attached to the climbing wall so that it rotates about the fixing  
element.

USE - For attaching to a climbing wall.

ADVANTAGE - Artificial climbing walls with specific climbing routes  
can be  
reproduced with simple devices.

DESCRIPTION OF DRAWING(S) - The drawing shows a schematic top view of  
a  
climbing handle fixed to a climbing wall module.

climbing grip 1

fixing element 3

climbing wall module 4

gripping element 5

periphery 6

marking 7, 8

CHOSEN-DRAWING: Dwg.1/4

TITLE-TERMS: CLIMB GRIP ATTACH CLIMB WALL COMPRISE FIX ELEMENT GRIP  
ELEMENT

MARK CATCH ELEMENT

DERWENT-CLASS: P36

SECONDARY-ACC-NO:

Non-CPI Secondary Accession Numbers: N2002-491204